

Sektionsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Rechnungswesen / FOURPACK / Neuerungen OKK *)

Donnerstag, 20. Januar 1994,
19.30 Uhr, Brugg

Unser technischer Leiter, Oblt Martin Hitz, wird uns an diesem Abend mit den Neuerungen im Rechnungswesen vertraut machen, die vom OKK per 1. Januar 1994 verfügt wurden. Zusätzlich wird Andy Wyder über den aktuellsten Stand von FOURPACK orientieren.

Also ein Anlass, der für die «aktiven» Fouriere ein Muss ist, damit die Dienstleistungen 1994 optimal erfüllt werden können. ER ist aber auch für ältere Semester interessant, als Vergleich zu den «alten Zeiten».

Der gesellige Teil ist an solchen Anlässen noch nie zu kurz gekommen. Schon aus diesem Grund erwarten wir also einen Grossaufmarsch!

Anlass für junge Fouriere

Montag, 28. Februar 1994

Etwas Besonderes für unsere jungen Mitglieder. Einfach kommen und geniessen. Dieser Abend ist die beste Gelegenheit, mit unseren Mitgliedern des Vorstandes und der technischen Kommission über Gott und die Welt und natürlich auch über den «Dienst» zu «quatschen». Leider ist dieser Anlass nur für unsere jüngsten Mitglieder reserviert. Diese werden noch eine besondere Einladung erhalten.

72. ordentliche Generalversammlung

Freitag, 25. März 1994, 18.30 Uhr,
Muri

*) Dieser Anlass zählt für den Wanderpreis Oberstlt Martin.

Anmeldungen bis jeweils zehn Tage vor dem Anlass an Oblt Martin Hitz, Austrasse 10, 5424 Unterehrendingen.

● Zum Jahreswechsel:

Gedanken des Präsidenten zum neuen Jahr

Herren Offiziere,
liebe Kameraden,
sehr geehrte Abonnenten

(A.W.) Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen wir bereits am Anfang eines neuen Jahres, des vierten in der letzten Dekade des 20. Jahrhunderts.

Wenn ich so auf das Jahr 1993 zurückblicke, sehe ich ein Jahr hinter mir, das in vieler Hinsicht turbulent verlaufen ist, sowohl im Inland als auch im Ausland. Im Inland hatten wir einige politische Entscheidungen zu treffen, die unser Land in vielerlei Hinsicht auf Jahre hinaus prägen werden (Armee-Abstimmung 6. Juni; Treibstoffzoll und Mehrwertsteuer).

Viele von uns mussten 1993 auch um ihren Arbeitsplatz bangen, wobei einige davon vergeblich geangst haben und ihn trotzdem verloren haben. Ihnen, und vor allem denjenigen, die durch Militärdienste arbeitslos wurden, wünsche ich Glück, Mut und Kraft, die schwere Zeit der Arbeitslosigkeit zu überstehen und so schnell wie möglich wieder eine Beschäftigung zu finden.

Leider war 1993 auch ein Jahr, das durch verschiedene Kriege gekennzeichnet war, so vor allem dem fortgesetzten Völkermord in Ex-Jugoslawien. Wann dieses Blutvergiessen ein Ende finden wird, kann von uns niemand voraussehen.

Für unsere Sektion war 1993 ein weiteres ruhiges Jahr, das – neben den traditionellen Anlässen – vor allem von Anlässen im Hinblick auf die Armee '95 geprägt war. So

konnten wir aus fachkundigem Munde hören, wie die Ausbildung in Zukunft gestaltet sein wird, wie der hellgrüne Dienst funktionieren wird, was alles bei einer AMob gefasst werden muss, und vieles andere mehr. 1993 war auch das Jahr, wo unser Gesamtverband seinen 80. Geburtstag feiern konnte, was ebenfalls mit verschiedenen Anlässen gefeiert wurde.

Doch genug des Rückblickens, vor uns liegt 1994, ein Jahr, das erst einige Tage alt ist. Was wird es uns bringen?

Innen- und Aussenpolitisch wage ich keine allzu grossen Prognosen, ich hoffe lediglich, dass die Welt etwas friedlicher wird, und dass die Rezession sich abschwächen wird, so dass viele der Arbeitslosen wieder eine Arbeit finden werden.

Im Verbandsleben sind wir daran, den Vorstand für die Periode 1994 bis 1996 zusammenzustellen. 1993 hatten wir das Glück, einen neuen Aktuar, Four Heinz Zumstein, Staufen, zu finden, jetzt geht es noch darum, die TK zu vervollständigen und einen Zeitungsdelegierten zu finden. Meine übrigen Kameraden und ich selbst werden die Arbeit fortführen, bis wir müde sind...

Bereits hat der Stamm Zofingen seine «Arbeit» wieder aufgenommen, und es ist mein erklärtes Ziel, die Stämme 1994 wieder aufleben zu lassen. Wer sich daran beteiligen will, ist herzlich eingeladen, dem Vorstand geeignete Restaurants vorzuschlagen. Packen wir's an und machen es möglich, die Fouriere wieder einmal im Monat zusammenzubringen. Wer weiss, vielleicht wird der eine oder andere Kamerad wieder für einen Anlass gewonnen?

Neben unseren traditionellen Anlässen, wie Endschiessen und Chlaushock, werden wir 1994 unser Augenmerk weiterhin auf

Informations- und Ausbildungsanlässe werfen, damit wir unserem Auftrag gemäss Armee '95 gerecht werden. Vor allem im EDV-Bereich wird es interessant werden, wird doch das gewohnte FOURPACK von einer moderneren Software abgelöst, dem FOUR-SOFT. Doch mehr davon später... (am 20. Januar 1994 in Brugg).

Meinen Kameraden vom Vorstand und der Technischen Kommission danke ich für die geleistete Arbeit herzlich. In diesen Dank schliesse ich auch alle Kameradinnen und Kameraden ein, die an unseren Anlässen teilnahmen und so ihr Interesse an unserem Sektionsleben kundtaten.

Ich hoffe, dass ich denjenigen, die sich 1993 an unseren Anlässen nicht beteiligt haben, mit diesem Ausblick unser Sektionsleben wieder etwas schmackhaft gemacht habe. Ich freue mich, 1994 vermehrt neue Gesichter an den Anlässen und Stämmen begrüßen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein glückliches und besinnliches neues Jahr. Mögen alle Eure guten Wünsche, Vorsätze und Gedanken in Erfüllung gehen.

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Neumitgliederabend

Dienstag, 18. Januar 1994

Zu diesem traditionellen Anlass werden alle neu eingetretenen Mitglieder noch speziell eingeladen.

Winteraumsch des Pistolenclubs

Samstag, 29. Januar 1994

Dazu sei auf die speziellen Hin-

weise sowie die Einladung des Schützenmeisters verwiesen.

Schlittel-Weekend

Samstag/Sonntag, 5./6. Februar 1994, in Bergün

Die technische Leitung ist in bezug auf die Organisation bereits heftig am Werk. Wie bereits beim River-Rafting hoffen wir dank unserem bewährten TL-Team auf einen Grosserfolg.

Generalversammlung

Samstag, 5. März 1994, Liestal

● Mutationen:

Aus der Four Schule 3/93 dürfen wir wieder einmal eine erfreuliche Anzahl neuer Mitglieder begrüßen. Es sind dies die Fouriere

Thomas Brand, Gelterkinden
Patrick Chapalay, Pratteln
Christian Eich, Basel
Daniel Faller, Arlesheim
Alex Ohse, Lupsingen
Pascal Schneider, Basel

Eigens für Euch ist im Veranstaltungsteil nochmals der Hinweis für den Neumitgliederabend enthalten. Herzlich willkommen.

● Rückblick:

«Fleischherstellung», eine Wissenschaft

Wie oft bestaunen wir im Supermarkt oder in der Metzgerei die Auslagen in den Fleisch- und Charcuterieabteilungen oder nehmen sie als ganz selbstverständlich. Wieviel Arbeit und Fachwissen jedoch dahinter steckt, ahnen die wenigsten.

Die Teilnehmer des während drei Abenden stattfindenden Fleischseminars konnten jedoch für einmal hinter die Kulissen blicken. Unsere Mitglieder Barbara und Hektor Brand, welche in Pratteln eine kleine, aber feine und leistungsfähige

Metzgerei betreiben, hatten zu diesem aussergewöhnlichen Anlass eingeladen.

Am ersten Abend stellte Hektor Brand die verschiedenen Fleischstücke vom Rind, Kalb und Schwein vor und orientierte über deren Verwendung. Als Fourier sollte man hier zwar etwas bewandert sein, doch wenn die Fourierschule und die jährlichen Auszug-WKs schon einige Jahre zurückliegen, bekommt man bei Ausdrücken wie «Hohrückendeckel», «Bug» und «T-Stück» doch etwas Mühe.

Eine Woche später stand die Wurstherstellung auf dem Programm (eine Spezialität der seit 1957 in Familienbesitz befindlichen Betrieb). Erstaunlich, wie viele Zutaten für ein schmackhaftes Wienerli notwendig sind. Rasend schnell und mit blitzenden Maschinen sowie geschickten Händen verwandelten sich 10 Kilo Rohware in einige Dutzend gluschtig aussehende «Hot-Dog-Füllungen». Fertig waren sie damit jedoch noch nicht, vielmehr wanderten sie nun für etwa eine Stunde in die Rauchkammer.

Unvergleichlich im Geschmack gegenüber abgepackter Ware, wurden sie nebst ebenfalls frisch hergestelltem «Vitello tonnato» kurz darauf degustiert. Dass das gedünstete und fein geschnittene Kalbfleisch (Schweinefleisch geht auch) an Thunfischsauce bei der Herstellung einiges an Erfahrung und Tüftelei benötigt, bewies Barbara Brand. Grosszügig wurden wir jedoch gleichzeitig mit dem Rezept bedacht.

Nebst einer eingehenden Betriebsbesichtigung stand das Portionieren eines halben Schweines auf dem Programm des dritten Abends. Hektor Brand wird sich hüten müssen, dass ihm nun nicht einige Leute mehr ihre berühmte «halbe Sau» zum Zerlegen vorbe-

bringen werden. Selbst hat man damit doch immer etwas mehr Mühe.

Krönender Abschluss bildete eine grosse Degustation verschiedener Fleischgerichte. Leider konnte der Verfasser wegen Militärdienstes nicht dabei sein, doch wurde ihm aus zuverlässiger Quelle berichtet, dass Ähnlichkeiten zum «Grossen Fressen» bestanden haben sollten. Recht herzlichen Dank an Barbara und Hektor Brand für Information und kulinarische Genüsse.

Pistolencub

● Nächste Veranstaltungen:

Kantonaler Matchtag LUPI

Freitag/Samstag, 14./15. Januar 1994

Winterausrmarsch

Samstag, 29. Januar 1994

Gemäss Zirkular.

LUPI-Training DLWA Gellert

Jeden Dienstagabend

Abschied

Am 15. November 1993 versammelte sich eine respektable Delegation auf dem Friedhof Hörnli, um von unserem lieben Freund Erwin Hänni Abschied zu nehmen.

Mitte Oktober freuten wir uns noch zusammen auf dem Rütli, und am 30. Oktober waren wir noch gemütlich beim Absenden. Zuverlässig, jederzeit hilfsbereit und gerne fröhlich, werden wir Erwin in guter Erinnerung behalten. Mit seiner Familie trauern wir um einen wertvollen Kameraden, welcher uns allzufrüh und unerwartet verlassen musste.

● Rückblick:

Wulle-Huus-Usflug

Mit dem Schock der schlechten Nachricht in den Knochen, absolvierten wir die Schiessprogramme in Villmergen und Reinach AG eher lustlos. Erfolge für unsere Farben buchten am Chessimmoos-Schiessen Werner Widmer und Doris Hofer und am Reinacher Pistolenschiessen Werner Widmer und Ernst Niederer. Erst vor dem Kaminfeuer beim Rehrücken wurde uns wieder etwas wohler zumute.

Bern

● Nächste Veranstaltung:

Wir starten das Jahr 1994 mit unserem traditionellen und beliebten Anlass:

Reglementsänderungen/Armee '95

Themen dieses Anlasses:

Armee '95 aus der Sicht des hellgrünen Dienstes, insbesondere: Vorstellen des neuen Vsg-Konzeptes und der neuen Ausbildungszeiten durch den Koordinator Armee '95, Oberstlt Ramseier, OKK (Dauer: ca. 1¼ Stunden).

Reglementsänderungen '94 und Ausblick auf das Rechnungswesen in der Armee '95, präsentiert durch Oberst Fankhauser, Chef Rechnungswesen, OKK (Dauer: ca. ½ Stunde).

Datum: Montag, 24. Januar 1994

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Theoriesaal 5 in der Mannschaftskaserne Bern

Tenü: zivil

Reglemente: Bitte VR/VRE mit den entsprechenden Anhängen und Verzeichnissen mitnehmen

Anmeldung: nur für Apéro (siehe nachstehender Text)

Achtung, besonders für die jüngeren Teilnehmer dieses Anlasses:

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet ein Aperitif statt, zu dem wir alle, insbesondere aber die jüngeren und jüngsten Mitglieder des Fourierverbandes herzlich einladen. Dabei bietet sich Gelegenheit, den Verband und seine «Funktionäre» sowie ganz allgemein die hellgrünen Kameraden kennenzulernen und Infos auszutauschen. Aus organisatorischen

Jahresprogramm 1994

24.01.94	Reglementsänderungen/Armee '95
26.03.94	Hauptversammlung '94 in Sumiswald/Trachselwald
4./18.05.94	Kurse FOURSOFT/Windows
15.06.94	Versorgungskonzept Armee '95/BVP '95 Grünenmatt
13.08.94	Chachelischiessen
03.09.94	Ausbildungstag der Hellgrünen
24./25.09.94	Herbstwanderung
Oktober '94	Besichtigung der JOWA-Bäckerei in Zollikofen
18.11.94	Raclette-Abend '94 in Zollikofen
08.12.94	Altjahrsstamm
23.01.95	Reglementsänderungen '95
Ende Februar-	
Anfang April '95	Grundkurs Pistole (2 Abende, 1 Vormittag)

Gründen bitten wir diejenigen, die den ungezwungenen «Kennenlern-Apéro» nicht vermissen möchten, sich bis spätestens **10. Januar 1994** mit Postkarte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse und Jahrgang, anzumelden bei: Oblt Daniel Kläy, TL 1 SFV, Gehracker 1, 3042 Orschwaben, Telefon 031/829 23 02.

● *Rückblicke:*

Besichtigung 1993

(D.KL.) Am 28. Oktober 1993 hat einmal mehr unter Ausschluss der Mehrheit der Mitglieder des Fourierverbandes der «Besichtigungsmorgen» der Berner Hellgrünen stattgefunden. Damit sich alle Abwesenden vor Augen führen, was sie verpasst haben, hier ein kleiner Bericht über diesen gehetzten Donnerstag morgen. Unter der Leitung engagierter Profis durften wir die **Konstruktionswerkstätten und SIM-Anlagen des Panzers '87** in Thun bestaunen.

Um 7.30 Uhr traf sich eine verwegene Gruppe von zwölf Personen (notabene zusammengesetzt aus allen drei hellgrünen Verbänden der Sektion Bern!) zur Besichtigung vor den Toren der Konstruktionswerkstätten ein. Nachdem wir uns einen der vielen interessanten Videos des Armeefilmdienstes zu Gemüte geführt haben, und ein Stosstrupp unter Führung des Präsidenten des Fourierverbandes mit militärischer Pünktlichkeit auch noch zu uns gefunden hatte, nahmen wir einen grösseren Fussmarsch durch das riesige Gelände der Konstruktionswerkstätten in Angriff. Wir konnten uns vor Ort überzeugen, dass auch in Bundesbetrieben gearbeitet wird, und dass diese ebenso wie die Privaten unter der Wirtschaftslage zu leiden haben. Insbesondere durften wir die «Aufrüstung» des alten Schützenpanzers zu einem modernen,

farblich ansprechenden Gefährt bestaunen.

Im Anschluss daran ging es mit «grossen Schritten» (ach, wie ist doch das Thuner EMD-Gelände gross) zu den Simulatoren für die Ausbildung auf dem Panzer Leo '87. Vor allem die älteren Semester unter uns konnten sich vergewissern, dass nichts mehr ist wie einst und das Video- bzw. Computer-(Kriegs-)zeitalter auch in der Schweizer Armee Einzug gehalten hat. Mit grossem Engagement und Fachkenntnis brachte der zuständige Ausbildungsleiter uns die Simulatoren und Panzerausbildung im geheizten Ausbildungsraum näher, ohne vergessen zu erwähnen, dass das «richtige» Gefühl für das grosse Gefährt erst in der Natur zu erlernen sei. Alles in allem ein abwechslungsreicher Donnerstag morgen!

Raclette-Abend vom 13. November 1993

(D.Kn.) Erfolgreicher geht's nicht mehr! Nicht nur der Vorstand unserer Sektion konnte den Raclette-Schmaus geniessen, nein, etliche neue Gesichter waren mit «Anhang» dabei!

Wir waren sehr gespannt, ob unser neuer Anlass auch wirklich einschlagen würde... Schon das Lokal war ein Volltreffer. Die 10-m-Schützen stellten uns ihr schönes Klubhäuschen zur Verfügung. Besten Dank für die Gastfreundschaft! Unser Mitgliederkassier sowie unser Ehrenpräsident betätigten sich als «Chäsmeister» und servierten uns Raclette um Raclette. Zum Dessert durften die feinen Weihnachtsguetzli der Vizepräsi-Frau nicht fehlen.

Wer sich gerne als Luftgewehrschiitze üben wollte, hatte nach dem Raclette-Schmaus die Gelegenheit. Mehr als die Hälfte nutzte diese! Durch den Abend

wurde viel geplaudert und gelacht (ob da wohl der Gästebucheintrag schuld war...?).

Ich freue mich schon... im nächsten November... wenn im «Der Fourier» steht: Raclette-Abend 1994!

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 1. Februar 1994, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 9. Februar 1994, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jents

Pistolensektion

● *Vorschau:*

Die Hauptversammlung 1994 findet wie folgt statt:

Donnerstag, 17. Februar 1994, 20 Uhr

Jedem Mitglied wird noch eine persönliche Einladung mit den Traktanden zugestellt.

● *Rückblick:*

Cupschiessen und Absenden

Das diesjährige Cupschiessen fand bei kühler Witterung am Samstag, 30. Oktober 1993, in Riedbach, statt. Es wurden folgende Cupsiieger ermittelt:

- Cup Romand
Donald Winterberger
- Cup Gurnigel
Werner Herrmann
- Cup Masters
Rudolf Aebi

Der Herrenabend und das Absenden fand im Restaurant Tanne in Juchlishaus statt. Nach den kulinarischen Genüssen und dem Kar-

tenlegen (sprich «Jassen») wurde der grossartige Gabentisch von unserem Schützenmeister, Rudolf Aebi, an die Frau und an die Männer verteilt.

Mit diesem Anlass ging eine weitere Schiesssaison unserer PS zu Ende. Der Präsident dankt allen, die während des ganzen Jahres für einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf unserer Schiessanlässe beigetragen haben. Es ist zu hoffen, dass alle Mitglieder gesund und mit ruhiger Hand die Saison 1994 antreten können.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 1. Februar 1994, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 3 febbraio 1994, dalle ore 1800, Albergo Suisse, Poschiavo

● Nächste Veranstaltungen:

18. Winterpistolenschiessen

Samstag, 22. Januar 1994, Mühlehorn

Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, Telefon 21 61 61, gerne entgegen.

Generalversammlung

Samstag/Sonntag, 29./30. Januar 1994, Poschiavo

Programm:

Samstag, 29. Januar 1994

09.00 Uhr Abfahrt ab Chur (RhB)
12.46 Uhr Ankunft in Poschiavo
13.30 Uhr Mittagessen im Hotel Suisse
15.00 Uhr Beginn «Patrouillenlauf» (keine Tenüvorschriften!)
18.00 Uhr Generalversammlung

in der Casa Comunale Torre

19.30 Uhr Apéro im Restaurant Motrice
(offeriert von der Gemeinde Poschiavo)
20.00 Uhr Nachtessen im Hotel Suisse
anschliessend Preisverteilung «Patrouillenlauf»

Sonntag, 30. Januar 1994

08.00 Uhr Frühstück
08.45 Uhr Verschiebung nach Campascio
09.00 Uhr GV-Schiessen
11.00 Uhr Verschiebung nach Poschiavo
12.00 Uhr Mittagessen im Hotel Suisse
anschliessend Rangverkündigung GV-Schiessen
15.20 Uhr Rückfahrt nach Chur

● Mutation:

Austritt:

Four Hansueli Baier, Vals

● Rückblicke:

Bündner Burgenschiessen in Thusis

Am traditionellen Burgenschiessen im Oktober 1993 nahmen insgesamt sechs Mitglieder teil. Die besten drei Resultate erzielten Aldo Gubser und Anna Marugg mit je 36 sowie Alex Brembilla mit 32 Punkten.

St.-Luzi-Schiessen in Chur

Am St.-Luzi-Schiessen nahmen 14 Mitglieder teil. Überlegene Siegerin wurde unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, mit 56 Punkten. Aldo Gubser erzielte 52 und Alex Brembilla 50 Punkte.

Endschiessen und Absenden

Am 20. November 1993 fanden sich zwölf Mitglieder mit ihren

Partnern im 25-m-Pistolenschiessstand in Thusis zum Endschiessen der Sektion ein. Bei diesem Wettkampf wurden die Punkte vom Zufall verteilt. Es gab keine Präzisionsscheibe mit 10er-Wertung, nein, für einmal war es das Bild eines Telefons. Trotzdem, Präzision oder «gekonnter Umgang mit dem Telefon unter besonderen Verhältnissen» war auch hier gefragt, wollte man Hörer, Kasten, Drehscheibe und Zahlen, die je mit den Farben Blau, Rot, Gelb, Grün und Violett buntbemalt waren, auch treffen. Welche Zahl einer Farbe zugeteilt werden durfte, wurde nach dem Schiessen durch das Los entschieden. Es stellte sich jedoch bald heraus, dass die höchste Punktzahl zufälligerweise den kleinsten Bestandteilen, den Telefonzahlen zukam. Die drei erfolgreichsten Schützen trafen je vier Farben. Der glückliche Gewinner hiess Gianin Murk mit 95, gefolgt von Alex Brembilla mit 90 und unserer Schützenmeisterin, Anna Marugg, mit 89 Punkten.

Nach dem Schiessen stand «Kultur» auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die neueröffnete Ausstellung zur Zilliser Bilderdecke, der weltberühmten Kirche St. Martin. Gemeindepräsident Kurt Rusch hiess uns dabei herzlich willkommen. Mit der Schaffung dieser Ausstellung ist es der Gemeinde gelungen, den jährlich 200 000 Besuchern die Geschichte über die Herkunft der Bilder in eindrücklicher Art und Weise näher zu bringen.

Das Absenden fand im Restaurant Pro Lava statt, wo uns wieder ein reichhaltiger Gabentempel für die Rangverkündigung erwartete. Beim nachfolgenden Nachtessen liessen wir uns dann unter anderem mit Pizzocheri und einem guten Tropfen Wein verwöhnen und verbrachten dabei einen gemütli-

chen und kameradschaftlichen Abend. – Der Anlass fand Anklang. Gianin Murk bedankte sich im Namen der Teilnehmer für die ausgezeichnete Idee des diesjährigen Endschiessens und Absendens und lud uns für das nächste Jahr spontan nach Feldis ein. Auf dieses Angebot werden wir gerne zurückkommen.

Wir danken unseren Organisatoren, Anna Marugg, Jürg Gadiant und seiner Freundin Gabi, für das interessante Programm und allen unseren Gönnern für die vielen schönen Gaben.

Ostschweiz

● In eigener Sache:

Wir verzichten in diesem Jahr erstmals auf den Versand der Jahresprogramme und der Einladungen zur ordentlichen Generalversammlung. Die Sektions- und Ortsgruppenanlässe werden rechtzeitig in den Sektionsnachrichten des «Der Fourier» publiziert, ebenso Traktandenliste und Anmeldetalon zur GV.

● Nächste Veranstaltungen:

Familien-Ski-Weekend

Samstag/Sonntag, 15./16. Januar 1994, Wildhaus Lisighaus

Generalversammlung 1994

Mit Freude hat die Ortsgruppe Rorschach die Organisation der 78. Generalversammlung unserer Sektion übernommen. Die kürzlich der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Festung Heldsberg, St. Margrethen, wird uns eine historisch äusserst interessante Kulisse für die diesjährige GV bieten. Den Kameraden der Ortsgruppe Rorschach danken wir herzlich für ihre Arbeit.

EINLADUNG

zur 78. ordentlichen Generalversammlung der Sektion Ostschweiz vom 19. März 1994 in St. Margrethen SG

(anstelle von persönlichen Einladungen)

Programm:

13.00 Uhr	Eröffnung Quartierbüro, Firma SST, Thal SG (Wegweiser beachten)
13.15–14.30 Uhr	Pistolenschiessen 25 m Pist-Stand «Buchsee», Buchen SG
14.45 Uhr	Besammlung im Festungsmuseum Heldsberg, St. Margrethen (8 Minuten Fussmarsch ab Restaurant Schächli, Auto-Parkplatz)
15.00 Uhr	Generalversammlung im Restaurant Heldsbergstube, im Museum
16.15–18.30 Uhr	Vortrag und Führung durch die Festung Heldsberg, anschliessend Apéro
18.30 Uhr	Verschiebung nach Thal, Kantine SST
19.00 Uhr	Nachtessen, Rangverkündigung Pist-Schiessen

Damenprogramm

13.30 Uhr	Besammlung Restaurant Schächli, St. Margrethen
	Das weitere Programm soll eine Überraschung bleiben.
	Die Damen werden ab 16.15 Uhr ebenfalls an der Führung durch die Festung Heldsberg teilnehmen.

Traktanden der Generalversammlung

1. Appell	6. a) Jahresbericht der Techn. Leitung
2. Wahl der Stimmenzähler	b) Vorlage des Arbeitsprogrammes 1994
3. Protokoll der letzten GV	7. Wahlen
4. Jahresbericht des Präsidenten	a) der Techn. Leitung
5. a) Jahresrechnung	b) der übrigen Vorstandsmitglieder
b) Bericht GPK	c) der Geschäftsprüfungskommission
c) Genehmigung der Jahresrechnung	8. Ort der nächsten GV
d) Beiträge an die Ortsgruppen	9. Ehrungen
e) Jahresbeiträge	10. Allgemeine Umfrage und Diverses
f) Budget 1994	

Pistolenschiessen

Waffe:	Armeepistole (9 mm oder 7,65 mm)
Distanz:	25 m
Scheibe:	Ordonnanz Schnellfeuer Pist-Scheibe
Programm:	2 Probeschüsse, 2 Serien à 5 Schuss in je 60 Sekunden
Kosten:	zu Lasten Sektion; kein Nachdoppel
Preis:	Wanderpreis, gestiftet von Kamerad Konrad Langenegger

Allgemeines

Anmeldung:	Mittels Postkarte bis 5. März 1994 unter Angabe von:
	– Grad, Name, Vorname
	– Adresse
	– Telefon P und G
	– Ortsgruppenzugehörigkeit
	– Teilnehmerzahl (davon Damenprogramm)
	– Teilnahme am Pistolenschiessen ja/nein
	– Munition (9 mm oder 7,65 mm)
	– Teilnahme an der GV ja/nein
	– Teilnahme am Nachtessen ja/nein
	an Four Hansruedi Baur, Luegweg 8, 9443 Widnau
Kosten:	Tagungskarte 40 Franken je Person (einschliesslich Apéro und Nachtessen)
Tenü:	Uniform, Mütze, gem. Bewilligung EMD

● Mutationen:

Aus der Four Schule 3/93 heissen wir folgende Kameraden im Kreise der Sektion Ostschweiz herzlich willkommen:

Four Sandro Bertschinger, Jona
Four Philipp Bruggmann, Flumserberg
Four Roland Gerber, Bilten
Four Patrick Koster, Frauenfeld
Four Lauto Loisi, Glarus
Four Marcel van Loenen, Rorschach
Four Kurt Wick, Altnau TG

Folgende weitere Kameraden sind unserer Sektion beigetreten:

Adj Uof Werner Schärer, Zuckersriet (OG St. Gallen)
Four Christian Collenberg, Wallisellen (OG St. Gallen)
Four Walter Felber, Frauenfeld (OG Frauenfeld)
Four Gino Granieri, Sirmach (OG Frauenfeld)

Wir freuen uns auf Euer aktives Mitwirken an den vielfältigen Jahresprogrammen der Ortsgruppen.

Ortsgruppe Frauenfeld

● In eigener Sache:

Hast Du schon Deinen Pin der Ortsgruppe Frauenfeld?

Wenn nicht, wirst Du ihn bei der Teilnahme am nächsten Ortsgruppenanlass gratis erhalten.

Wir werden auch im Jahr 1994 wieder unsere Jahresmeisterschaft durchführen. An jedem Anlass kannst Du Dir wichtige Punkte sichern.

● Nächste Veranstaltungen:

Hallen-Fussball-Turnier / Neujahrsstamm

Freitag, 7. Januar 1994, ab 19.30 Uhr, Festhütte Rüegerholz, Frauenfeld

Monatsstamm

Freitag, 4. Februar 1994, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Unser weiteres Jahresprogramm:

08.04.94	Monatsstamm, Frauenfeld
30.04.94	DV SFV in Aarau
06.05.94	Monatsstamm, Frauenfeld
29.05.94	Frühjahrs-Familienanlass, Raum Frauenfeld
03.06.94	Monatsstamm/Fachreferat, Frauenfeld
01.07.94	Monatsstamm, Frauenfeld
05.08.94	Sommernachtsplausch
02.09.94	Monatsstamm, Frauenfeld
3./4.09.94	Bergtour, Glarnerland
10.09.94	Fahnenrückgabe Gz Br 7, Schwaderloh
07.10.94	Betriebsbesichtigung, Wigoltingen
22.10.94	Herbst-Pistolenschiessen
04.11.94	Fachtechn. Prüfung/Monatsstamm, Frauenfeld
20.11.94	Frauenfelder Militärwettmarsch
25.11.94	Klausabend, Frauenfeld
02.12.94	Monatsstamm, Frauenfeld
10.12.94	Gangfisch-Schiessen, Ermatingen

Die einzelnen Anlässe werden in den Sektionsnachrichten rechtzeitig detailliert vorgestellt.

Reglementsänderungen / FOUR-PACK-News / Monatsstamm

Freitag, 4. März 1994 (Ort wird noch bekanntgegeben)

Frühjahrs-Pistolenschiessen / fachtechnischer Anlass

Samstag, 12. März 1994, Pistolensstand «Steig», Aadorf

● Rückblick:

Jahresschlusscock vom 26. November 1993

(E.H.) Unser Jahresschlusscock verbrachten wir mit Partnerinnen und Partnern in der Schützenstube «Schollenholz» in Frauenfeld. Kulinarisch wurden wir mit einem Salatbuffet, einem warmen Buffet und einem köstlichen Dessertbuffet verwöhnt. Das Wirtepaar, Elsi und Emil Gremlich, hat damit die Erwartungen der 33 Anwesenden voll und ganz erfüllt. Zu unserem Jahresschlusscock gehören traditionsgemäss auch ein paar Lottorunden, meisterhaft organisiert

von Kamerad Werner Häusermann.

Wieder durften wir Rückschau halten auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahresprogramm. Ich danke herzlich für die vielfältigen Unterstützungen in den Reihen der Ortsgruppe Frauenfeld, sei es durch die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation von Anlässen und – was fast wichtiger ist – die zahlreiche Teilnahme. Ich bin sicher, auch in meinem zweiten Amtsjahr auf Euch – und ein paar mehr – zählen zu können. Insgesamt haben sich im letzten Jahr 49 Mitgliederinnen und Mitglieder an unserer Jahresmeisterschaft beteiligt, bei einer durchschnittlichen Beteiligung von 13 Personen pro Anlass.

Aus der Jahresmeisterschaft 1993

1. Rupert Hermann, 2. Ernst Huber, 3. Markus Mazenauer, 4. Walter Kopetschny, 5. Margrit Handschin, 6. Werner Häusermann, 7.

Alois Kolb, 8. Stefan Weber, 9. Hans-Peter Widmer, 10. Paul Rietmann.

Wir wollen auch in Zukunft unser Konzept beibehalten und unseren Mitgliedern eine breite Palette von Anlässen anbieten. Erstmals werden wir im Mai 1994 einen gemütlichen Familienanlass durchführen. Im Herbst folgt wieder eine Betriebsbesichtigung im Verpflegungsbereich. Auf den Versand von persönlichen Einladungen im Rahmen des ordentlichen Jahresprogramms werden wir wieder verzichten. Bitte orientiert Euch in den Sektionsnachrichten im «Der Fourier». Ich wünsche Euch allen einen guten Start im neuen Jahr.

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltung:

Orientierung für Neumitglieder

Freitag, 14. Januar 1994, 19.30 Uhr, Restaurant Mühle, St. Gallen (Lindenstrasse 21, Parkplatz hinter dem Kantonsspital)

Wir laden alle Mitglieder herzlich zu einem Informationsabend ein. Besonders begrüßen möchten wir die Neumitglieder, um Euch persönlich kennenzulernen. Dabei stellen wir Euch die Aktivitäten unserer Ortsgruppe vor. Der Vorstand offeriert einen kleinen Imbiss und freut sich auf einen Grossaufmarsch. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure Anmeldung **bis spätestens 10. Januar 1994** schriftlich oder telefonisch an die Obfrau, Elisabeth Nüesch Schopfer, Telefon 071/72 50 95.

**Wir wünschen allen
schöne Festtage,
Gesundheit und einen
guten Start im neuen
Jahr.**

Ortsgruppe Wil und Umgebung Stamm

Jeden ersten Freitag im Monat, Restaurant Freihof, Wil SG.

Solothurn

● Wichtige Veranstaltungen im Jahre 1994:

Hier bereits einige Eckdaten unseres vielseitigen Tätigkeitsprogrammes:

Generalversammlung

Freitag, 25. März 1994, Balsthal (mit Rahmenprogramm)

Referat

Donnerstag, 31. März 1994

Referent: Erich von Däniken

Delegiertenversammlung

Samstag, 30. April 1994, Aarau

Reserviert Euch doch schon heute diese Daten!

● In eigener Sache:

Mitgliederbeiträge

Mann, oh Mann, kann ich hier nur sagen. Unser Kassier ist nicht zu beneiden. Man(n) glaubt es kaum! Es gibt immer mehr Rechnungsführer, die den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben. Es ergeht ein letzter Aufruf, das Versäumte noch nachzuholen. Der Vorstand ist nicht mehr bereit, solche Kameraden weiterhin in unseren Reihen zu dulden. Der Ausschluss aus der Sektion ist die einzige Massnahme, um unnötige Auslagen zu vermeiden.

● Rückblick:

Referat: Hilfe zur Selbsthilfe in Osteuropa und Russland vom 17. November 1993

Trotz Fussballänderspiel war der Seminarraum im Hotel Krone in Solothurn von vielen interessierten Mitgliedern der verschiedenen Militärverbände sehr gut besetzt. Unser Ehrenmitglied Major i GSt Beat Käch verstand es aber auch, uns sehr fesselnd über sein Einsatzgebiet und seine Aufgaben zu erzählen.

Die politische Entwicklung in den letzten Jahren – mit verschiedenen Machtgeplänckeln in den einzelnen GUS-Staaten – verzögert und verhindert teilweise einen zügigen Wechsel in die Demokratie. Stolz und Inkompetenz tragen auch nicht zu einer raschen Lösung der Probleme bei.

Wie weit die Wirtschaft, insbesondere diejenige Russlands ist, zeigte uns der aufschlussreiche Kurzfilm über das Problem Kartoffelern- te bzw. -lagerung. Beim Betrachten der Bilder fühlte man sich in die fünfziger Jahre zurückversetzt. Wohl manchem kamen dabei Erinnerungen aus der Vor-/Schulzeit in den Sinn, als man während der schulfreien Zeit auf genau die gleiche Art – von Hand – die Kartoffeln auflesen musste und ebenso die schweren Säcke auf den Wagen wuchten durfte.

Hier ist also der Hebel anzusetzen. Hier ist eine Hilfeleistung in Form von Anleitung, Unterstützung, Anlernen und Aufzeigen von Lösungen bitter nötig. Das bedeutet im Klartext: Hilfe zur Selbsthilfe mit Analysieren/Beurteilen – Ausbilden/Beraten – Umsetzen/Betreuen. Man muss also den Leuten zeigen, wie die erforderlichen Geräte zu handhaben und die Arbeiten zu bewältigen sind. Ein komplettes Projekt ist sehr vielseitig und aufwendig. Nehmen wir das

Beispiel der Kartoffel: Hier gilt es, das Projekt vom Saatgut über die Ernte bis zur Verwertung zu betreuen und die Leute entsprechend im Westen auszubilden.

Dabei sind jedoch verschiedene Punkte besonders zu beachten. Die Kultur der Einwohner der verschiedenen Regionen, die ehemaligen politischen Kräfte, aber auch die Altlasten sind explizit einzubeziehen. Denn Rechtsunsicherheit, Treten vor Ort, fehlendes Demokratieverständnis und Autonomiebestrebungen können als Stolpersteine den Auftrag in Frage stellen. Das extrem starke Sozialgefälle und die Beherrschung der Menschen durch einzelne Gruppen lassen das junge Pflänzchen Demokratie nur schwer gedeihen.

Eine Lösung der Probleme ist nur durch die Oststaaten selbst möglich, wobei der Westen die äußerst nötige Hilfe zukommen lassen muss. Ohne Unterstützung sind politische, ethnische und wirtschaftliche Konflikte unabdingbar. Für den Westen eine neue, wichtige Herausforderung, die uns in den nächsten Jahren noch viel abverlangen wird.

Wir danken dem Referenten nochmals bestens für diese aufschlussreichen und kompetenten Informationen.

Ticino

Oltre alla capacità combattiva, ogni esercito deve possedere una logistica funzionante e delle comunicazioni affidabili, semplici da utilizzare e tenaci contro la guerra elettronica. Nel nostro esercito radio, telefoni di campagna e centrali telefoniche sono i mezzi di comunicazione e di trasmissione più utilizzati. Ma nel caso in cui tutti questi mezzi non possano es-

sere utilizzati, l'esercito è ridotto al silenzio? Si deve ricorrere al telefono costruito con una corda e due scatole di alluminio? Quali altri mezzi abbiamo a disposizione? Fra di essi, oltre alle staffette, ve n'è uno praticamente sconosciuto dai più e che a prima vista fa sorridere. Si tratta del piccione viaggiatore. State ridendo, pensate che sia un mezzo desueto, da Guerra dei Trogloditi? Ebbene no. A titolo di esempio alcuni ospedali di New York si servono dei piccioni viaggiatori per il trasporto di messaggi e di piccole quantità di medicinali d'urgenza, che impiegerebbero diverse ore per essere trasportate con i mezzi usuali quali le ambulanze.

Anche per il nostro esercito, il piccione viaggiatore (piv) resta un valido mezzo di comunicazione. In effetti schizzi o disegni di mappe posizioni di artiglieria, di capisaldi non possono essere trasmessi per radio o per telefono, e il fax non è ancora in dotazione alle unità. Per approfondire la questione, ho pensato di visitare una compagnia trasmissioni che dispone dei piv. Grazie ai Iten Pia Iseli e Charles d'Heureuse, capo-sezione rispettivamente comandante di compagnia della cp trm 1/29, mi sono recato in un paese della Svizzera primitiva un freddo sabato di novembre. Mi è sembrato interessante riportare alcune impressioni. Un gruppo trasmissioni direttamente subordinato a una Grande Unità dispone di una cp con una sezione di soldati piv. Questi soldati, uomini e donne, non dispongono evidentemente dei loro piv a casa, ma li ricevono durante il CR. La presa in consegna e la distribuzione alle truppe che faranno uso dei piv sono regolate fin nei minimi dettagli, al fine che le trasmissioni via piv possano avvenire rapidamente e senza intoppi. La ripartizione dei piv avviene secon-

do un piano di comunicazioni messo in atto dal capo-sezione, sulla scorta delle esigenze emesse dalle unità facenti capo a questa rete di comunicazione. Ma come avviene l'impiego, in quali condizioni, come si orientano questi animali, sono varamente affidabili?

Per l'impiego dei piv bisogna tenere conto che:

- i piv ritornano solamente al loro domicilio
- i piv possono essere impiegati essenzialmente durante il giorno, dall'alba fino a 1-2 ore prima del tramonto
- la distanza di impiego si situa fra i 40 e i 100 km, a una velocità di ca 1km/min
- il peso massimo di trasporto per il piv, che pesa tra i 300 e i 500 grammi, è ca del 10 % del peso corporeo
- con cattivo tempo (forte pioggia, neve o nebbia) i piv non volano volentieri e possono anche essere persi
- per ogni CR, si può calcolare una perdita massima dell'effettivo del 20 %

Al lancio bisogna sapere che:

- possono essere trasmessi solo messaggi in codice e/o schizzi di mappe e disegni. Il piv è dunque equiparato a una radio (tipo SE 125 per es).
- la compilazione del messaggio è da farsi sul modulo apposito. Un duplicato deve sempre essere trasmesso a mezzo di un secondo piv.

I piv si orientano in base a quattro elementi. La posizione del sole e il nord, le frequenze trasmesse dalle onde del mare, i campi magnetici terrestri e il buon vecchio naso permettono al piv di trovare la giusta direzione.

I soldati piv SMF effettuano già durante la Scuola Reclute la loro

formazione come soldati piv. Per gli uomini é previsto un corso di formazione della durata di 2 settimane.

La riforma «Esercito 95» non ha ancora definitivamente stabilito quale sarà il futuro della sezione piv. L'esperienza e l'impiego dei piv, a detta degli interessati, sono positivi e utili.

Per un furriere che si ritrova ad avere un effettivo piv, si tratta di compilare un controllo piv, alla stregua di un controllo uomini. Tutte le mutazioni sono riportate all'appendice 4 del nostro RA. Per il pagamento delle indennità fa stato la cifra 57 del RAC.

Concludendo, vorrei ringraziare di nuovo tutti i quandri della cp trm I/29, e in particolare i Iten Iseli, d'Heureuse e il ten Scheidegger per la loro disponibilità e pazienza durante le ore passate in quel sabato 6 novembre 1993.

Vorrei anche dare il benvenuto a nove nuovi furieri che hanno ottenuto l'ambito grado durante la scuola furieri III(93). La classe é stata condotta dal nostro conosciuto commissario tecnico Iten Martino Regli, il quale si é detto soddisfatto e della scuola e dell'impegno dimostrato dagli allievi. Un grazie a Martino per l'impegno e la volontà profusi durante la scuola e per l'accoglienza riservata al fur Roberto Griggi (che ringrazio per il lavoro di preparazione effettuato) e al sottoscritto durante la visita alla scuola; gli allievi avranno sicuramente approfittato delle sue conoscenze. Ecco i nuovi furieri (in ordine alfabetico):

- fur Agostini Christian, Aurigeno
- fur Agostini Sacha, Locarno
- fur Bonanomi Nicola, Roveredo
- fur Carrara Roberto, Torricella
- fur Genzoli Pietro, Lodrino
- fur Menaballi Dario, Capolago
- fur Nicollerat Théo, Mendrisio
- fur Tognalda Dario, Gordola
- fur Vittori Christian, Lugano

Ai nuovi soci dell'ASF Ticino auguriamo un futuro pieno di soddisfazioni nella nuova funzione. Speriamo di (ri)vederli alle nostre manifestazioni.

La scuola furrieri IV/93 non ha invece sfornato nuovi furieri ticinesi.

Ma la scuola ha potuto beneficiare dell'esperienza e della competenza dell'amico Iten Riccardo Bohrer. Conoscendolo personalmente posso assicurare che darà un solido contributo alla formazione di questi giovani. Grazie Riccardo.

L'ultimo punto sul quale vorrei informarvi concerne il programma 1994, che il comitato ha sfornato per voi.

Cenone del furriere	22.01.94	Bellinzona
Assemblea generale ordinaria	26.03.94	Mendrisiotto
Assemblea dei Delegati ASF	29./30.04.94	Aarau
Concorso ASSU	07.05.94	Bellinzona
Rally del furriere	12.06.94	Sottoceneri
Scampagnata del furriere	17.07.94	luogo da definire
Tiro del furriere	24.09.94	luogo da definire
Istruzione FOURSOFT	November	Sottoceneri

Un invito a partecipare massicciamente alle manifestazioni non credo debba essere sottolineato ancora una volta. Attenzione: all'Assemblea generale vi sarà l'elezione del nuovo comitato per il prossimo biennio. Una ragione in più per riservare questa data nelle vostre agende.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 1. Februar 1994, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

● Nächste Veranstaltungen:

Neumitgliederabend 1993

Freitag, 14. Januar 1994

Der traditionelle Neumitgliederabend für alle im Jahre 1993 neu eingetretenen Fouriere steht vor der Tür. Die Einladungen sind verschickt, wer keine erhalten hat, meldet sich umgehend beim Präsidenten.

Schulung FOURPACK

Der Termin Februar/März 1994 für

die Schulung FOURPACK entfällt, da im Sommer die neue Four-Software erscheinen soll. Wir werden Euch aber dafür eine Schulung im Herbst/Winter '94 anbieten können.

Lichtbildervortrag

Donnerstag, 31. März 1994, Restaurant Krone, Solothurn

Die Sektion Solothurn lädt unsere Mitglieder mit Gattinnen oder Freundinnen zu einem hochinteressanten Vortrag ein. Erich von Däniken wird einen Lichtbildervortrag mit dem Titel «Auf den Spuren der All-Mächtigen» halten. Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis spätestens 31. Januar 1994** an unseren technischen Leiter, Andi Grogg, notwendig. Wir danken der Sektion

Solothurn für ihre Einladung und hoffen, dass sich auch in der Zentralschweiz ein paar Erich-von-Däniken-Fans finden.

Achtung, der Termin für die **Generalversammlung** in Stans wurde neu auf den **Samstag, 26. Februar 1994**, vorgezogen. Bitte in allen Kalendern, Planern und PCs vormerken. Die Einladungen werden – wie immer – termingerecht verschickt.

● Rückblicke:

Zentralschweizer Distanzmarsch

«In einer sternenklaren und lauen Nacht im November 1993 trafen sich acht Hellgrüne zum diesjährigen Distanzmarsch nach Buchrain...» – so wollte ich diesen Bericht eigentlich beginnen. Leider war diese Nacht vom 6. auf den 7. November 1993 weder klar noch lau, sondern feucht, klamm und bitterkalt. Trotzdem machten wir uns in Uniform und Regenschutz von Emmenbrücke nach Hellbühl auf. Ohne Rast wurde anschliessend der Weg runter nach Malters in Angriff genommen. Auch dort gönnten wir uns kaum zwei Minuten, um unsere Brillen trockenzureiben, den Marschzettel unterschreiben zu lassen und zielstrebig nach Emmenbrücke zurückzukehren. Der sonst so idyllische Weg an der Reuss entlang war durch den Regen knöcheltief und der Wald stockdunkel. Durchnässt, schmutzig und ziemlich müde erreichten wir unser erstes echtes Etappenziel nach 24 Kilometern – das Restaurant Emmenbaum in Emmenbrücke. Nach dem ersten heissen Tee stärkten wir uns für die letzte Etappe mit Steak, Kar-

toffeln und Wein. Und nach der kurzen Pause machten wir uns zum Ziel auf. Nach gut 33 Kilometern über dunkle und glitschige Wege in Regen und Kälte erreichten wir gegen 00.30 Uhr das Ziel in Buchrain. Und dort konnten wir feststellen, dass wir nicht die einzigen Angefressenen waren, die freiwillig solche Strapazen auf sich nahmen. Gegen 1500 Marschierer in allen Altersgruppen waren in dieser Nacht – wie wir – zwischen Malters, Hochdorf und Luzern unterwegs. Und als Lohn erhielten wir eine kleine Medaille mit dem Wappen der Gemeinde Buchrain.

PS: Obwohl meine Uniform vor Dreck stand, die nasse Mütze gut 10 Kilo wog und ich noch Tage danach meine Beine kaum heben konnte – ich bin nächstes Jahr in Pfaffnau wieder dabei. Du auch?

Burgschieszen in Schenkon LU

Trotz nachlassendem Schiessinteresse konnten am Samstag, 13. November 1993, sieben Schützen aus unserem Verein an diesem Anlass teilnehmen. Das Burgschieszen findet alljährlich auf einem Feld in Schenkon statt. Das Programm auf 50 m ist recht einfach: 3, 4, 5 und 6 Schuss in jeweils 60 Sekunden. Das alles im Freien und die Scheiben sind ziemlich erhöht. Obwohl keine Glanzresultate erreicht wurden (Nuller fielen in Serie), konnten wir trotzdem den Gruppenpreis entgegennehmen. Der diesjährige Einzelsieger von uns ist Hans Stalder – herzlichen Glückwunsch.

● Mutationen:

Eintritte:

Wir freuen uns, aus der Four Schule 3/93 folgende neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Four Christoph Kehl, Brunnen
Four Stefan Wyrsh, Buochs

Four Jörg Ziemssen, Kriens
Four Werner Bucheli, Brunnen
Four Armin Schmid, Flühli
Four Christian Bünter, Horw
Four Dominik Anderhalden, Sachseln
Four Stefan Schuler, Nebikon
Four Roger Fellmann, Cham

Wir hoffen, dass wir Euch an einem oder gerne auch an mehreren Anlässen begrüßen dürfen. Ausserdem wünschen wir dem neuen Jahrgang viel Befriedigung in seiner neuen Funktion.

Zürich

Der Vorstand wünscht allen seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

● Nächste Veranstaltung:

Generalversammlung

Donnerstag, 27. Januar 1994, 18 Uhr, Hotel Bahnhof, Schaffhausen

Achtung: Änderung des Datums beachten.

Regionalgruppe Winterthur

Der Obmann wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein gutes neues Jahr. Mögen alle Eure Wünsche in Erfüllung gehen.

● Nächste Veranstaltung:

Neujahrsmähli 1994

Freitag, 14. Januar 1994, 18.30 Uhr, im Hotel Restaurant Wartmann (Gartensaal), Winterthur

Auch Eure Frauen oder Freundinnen sind herzlich willkommen.

Anmeldungen nimmt der Obmann telefonisch noch entgegen (Telefon 052/213 30 83).

● **Hinweis:**

Winterthurer Schoggi im Weltall

Wenn sich die sieben Mitglieder der jüngsten Mission der Raumfähre Endeavour eine Pause gönnen, so nahmen sie einen Hubble-Space-Telescop.

Was das ist?

Ganz einfach: Eine – nach einer Handskizze von Astronaut Claude Nicollier vom zu reparierenden Weltraum-Telescop-Hubble gezeichnete, aus Schoggi und Mandelfüllung hergestellte Süßigkeit aus Winterthur.

Der Hersteller: Confiseur Ueli Vollenweider in Winterthur, das ist niemand anderer als Qm Oblt Ueli Vollenweider, der ehemalige 2. Techn. Leiter der Sektion ZH.

Genau sieben Stück – für jeden Raumflieger einen – sind im Cape Canaveral beim Start geladen worden. –

Teilnehmer an der letzten GV in Winterthur kennen den «Schoggi-Shuttle». In der gleichen Qualität war die neue Süßigkeit. Achtung: Winterthur hat ein neues Stadt-Marketing-Konzept. Also, liebe Mondmenschen – Dessert ist nicht unbedingt das Erste, aber immerhin!

Regionalgruppe Zürich-Stadt

Stamm

Aufgepasst

Um Euch die Terminplanung zu erleichtern, gebe ich zusammengefasst die Stammdaten 1994 bekannt. Zur Erinnerung findet der Stamm in einer ungezwungenen Atmosphäre statt, wo im besonderen die Kameradschaft einen festen Platz hat. Auch «Hineinschnuppern» ist willkommen. Der

Obmann würde sich freuen, neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Merkt Euch folgende Daten:

Montag, 7. Februar 1994
Montag, 7. März 1994
Montag, 11. April 1994
Montag, 2. Mai 1994
Montag, 6. Juni 1994
Montag, 4. Juli 1994
Montag, 8. August 1994
Montag, 5. September 1994
Montag, 3. Oktober 1994
Montag, 5. Dezember 1994
jeweils 17.30 Uhr, im Restaurant
Börse, Paradeplatz, Zürich
Montag, 7. November 1994, gemäss
separatem Programm.

Pistolen-Schiess-Sektion

● **Nächste Veranstaltungen:**

LUPI-Schiessen

Trainingstage: 13. Januar und 10. Februar 1994, 17 bis 19.30 Uhr, in der 10-m-Schiessanlage Probstei, Stettbachstrasse 200, 8051 Zürich, Raum C

Winterstamm

Jeweils am Trainingstag in der Schützenstube Probstei, chez Rosmarie.

● **Rückblicke:**

56. Historisches Pistolen-Rütli-schiessen

Nach einer längeren Pause durfte unsere Sektion dieses Jahr wieder am Historischen Pistolen-Rütli-schiessen teilnehmen. Es war dies die 56. Auflage. Während Ernst Schudel, Mitglied der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, mit 69 Punkten Gesamtsieger wurde, schoss unser bester Schütze, Hannes Müller, 61 Punkte. Weitere gute Resultate erzielten Markus Wildi (58 Punkte) und Piergiorgio Martinetti (57 Punkte). Gesamthaft gesehen erreichten unsere Man-

nen einen Durchschnitt von 53 Punkten. Mit diesem Resultat ist unsere Sektion im guten 21. Rang von insgesamt 65 Gastsektionen klassiert. Der Bechergewinner heisst dieses Jahr Ernst Müller (sein Resultat: 44 Punkte). Herzliche Gratulation.

PSS-Absenden 1993

Getreu dem Motto «Abwechslung tut gut», fand dieses Jahr das Absenden an einem anderen Ort statt. Ausgewählt wurde für diesen Anlass das Restaurant Ziegelhütte in Zürich-Schwamendingen, wo am 13. November 1993 in feierlichem Rahmen ein weiteres Schützenjahr zu Ende ging.

Nach dem Apéro und der obligaten Ansprache unseres Obmannes, Hannes Müller, folgte das Dinner und das Absenden der einzelnen Stiche. Tanz und Unterhaltung sorgten für eine gute Stimmung. Schluss der Veranstaltung war wie gewohnt um 24 Uhr. Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren und Gönnern, die auch dieses Jahr wieder zum guten Gelingen beigetragen haben.

Rangliste des Absendens 1993

Endschiessen-Stich

1. Hannes Müller, 96 Punkte
2. Fritz Reiter, 92 Punkte
- Piergiorgio Martinetti, 92 Punkte
- Peter Aisslinger, 92 Punkte

Glück-Stich

1. Piergiorgio Martinetti, 98 Punkte

Gaben-Stich

1. Fritz Reiter, 285 Punkte
- Claude Croset, 285 Punkte
3. Albert Cretin, 280 Punkte
- Gilbert Schöni, 280 Punkte

Damen-Stich

1. Dorothea Martinetti, 44 Punkte
- Annemarie Aisslinger, 44 Punkte
3. Monique Steffen, 43 Punkte